



Georg#s Gedankensplitter

Wort zum Sonntag, den 4. Oktober 2026:

Ich glaube an Gott den allmächtigen Vater, und Jesus Christus, seinen eingeborenen Sohn.

Angesichts dessen, was in der Welt so vor sich geht, fällt es mir Zusehens schwer an einen gnädigen, barmherzigen Gott zu glauben. Vielmehr glaube ich an einen strafenden, maßregelnden Gott, der mich für meine Vergehen zur Ordnung ruft. Aber warum bestraft er grad mich und viele andere Menschen, die eigentlich Gutes tun oder zumindest tun wollen, und die Trumps und Putins lässt er gewähren? Die einzige Antwort, die mir dazu einfällt, ist die, dass er diese Seelen bereits abgeschrieben hat. Sie gehören zu Luzifers (Teufel/Satan) Brigaden. Werden demzufolge sowohl vom Satan als auch von Gott in Ruhe gelassen. Aber warum sorgt ein allmächtiger Gott nicht für Gerechtigkeit? Nun, vielleicht ist er, zumindest hier auf Erden, gar nicht so allmächtig, und es tobt ein Kampf zwischen Gut und Böse. Diejenigen welche Jesus nachfolgen wollen haben dabei, so scheint es, die Arschkarte gezogen. Denn sie werden sowohl von Gott zur Ordnung gerufen als auch vom Teufel angegriffen. Und der Teufel greift, immer an der schwächsten Stelle an. (wo der Teufel machtlos ist, schickt er eine Frau *grins*).

Und welche Rolle spielt nun Jesus dabei, werden jetzt vielleicht einige fragen. Ist er wirklich Gottes Sohn, oder war er nur ein Wanderprediger, der sich mit der Obrigkeit angelegt hat. Ich sage, sei wie es sei, er hat auf alle Fälle unangenehme Wahrheiten ausgesprochen und war für mich der erste Sozialist. Wir sollten ihn uns zum Vorbild nehmen.

[zu Georg#s HP](#)